



Sammlung Theaterzettel

Alceste

Gluck, Christoph Willibald

1865-12-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

170.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 49. Samstag, den 23. Dezember 1865.



Alceste. 112

Lyrische Tragödie in 3 Abtheilungen. Musik von Christoph Ritter von Gluck.

Admetos, König von Pherae in Thessalien	Herr Schlösser.
Alceste, dessen Gattin	Frau Michaelis-Nimbs.
Ihre Söhne	
Herakles	Herr Becker.
Appollo	Herr Arnurius.
Der Oberpriester des Apollo	Herr Stepan.
Evander, im Dienste des Königs	Herr Koche.
Charion, Vertraute der Königin	Fräul. Schopf.
Ein thessalisches Mädchen	Fräul. Grimm.
Ein Herold	Herr Schlosser.
Priester und Opferknaben.	
Chor des Volkes.	
Geister der Unterwelt.	

Admetos, König von Pherae in Thessalien, von einer unheilbaren Krankheit ergriffen, geht dem gewissen Tode entgegen. — Seine Gattin Alceste, vereint mit dem traurigen Volke, sucht Hilfe und Rettung in dem Tempel Appollo's, den Admetos einst zum Dienste dieses Gottes erbaut hatte. — Der göttliche Drakelspruch bestimmt aber, daß Admetos dann nur genesen könne, wenn ein Anderer sich für ihn dem Tode weihet. Alceste allein will dieses Opfer bringen und begibt sich an die Pforte der Unterwelt. — Herakles, der Freund und Kampfgesährte Admet's, befreit die dem Orkus bereits verfallene Alceste aus den Händen der Todesgötter und gibt sie dem Admetos zurück. — Apollo, eingedenk der Dienste, die ihm einst, während seiner Verbannung aus dem Olymp, Admetos erwiesen hatte, hebt den Drakelspruch auf, und gibt beide dem Leben wieder.

Der Text der Oper ist im Vorplatz der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 " 30 " " " "	Frankenthal u. Worms.
" 10 " — " " " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 45 " " " "	" " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.